

Friedensvertrag zwischen Armenien und Aserbaidshan: Ein Ende des Konflikts?

Nach jahrzehntelangem Konflikt schließen Armenien und Aserbaidshan ein Friedensabkommen zu Bergkarabach ab.

Bergkarabach, Aserbaidshan - Nach jahrzehntelangen Kämpfen zwischen den Ex-Sowjetrepubliken Armenien und Aserbaidshan gibt es endlich Licht am Ende des Tunnels! Die Regierungen beider Länder haben sich auf ein Friedensabkommen geeinigt, berichten **Krone.at**. Aserbaidshans Außenminister Jeyhun Bayramow gab am Donnerstag bekannt, dass die Verhandlungen abgeschlossen seien und das Abkommen nun zur Unterzeichnung bereitstehe. Insbesondere zwei strittige Punkte konnten nun beigelegt werden, die zuvor eine Einigung blockiert hatten. Der armenische Regierungschef Nikol Paschinjan betonte, dass künftig keine Streitkräfte aus Drittländern mehr an der Grenze stationiert sein werden.

Der als entscheidend erachtete Schritt zur Stabilität im Kaukasus kommt nach einer tiefen Krise: Im Jahr 2023 eroberte Aserbaidshan die Region Bergkarabach während einer großangelegten Militäroffensive, die mehr als 100.000 ethnische Armenier zur Flucht nach Armenien zwang. Die Region gehört völkerrechtlich zu Aserbaidshan, wird jedoch überwiegend von ethnischen Armeniern bewohnt. Vor den gescheiterten Verhandlungen hatten russische Soldaten in der Region für eine gewisse Stabilität gesorgt, nun kündigte die russische Regierung an, ihre Militärpräsenz im Kaukasus zu beenden, wie **n-tv.de** berichtet. Details zu einem genauen Abzugszeitplan stehen noch

aus.

Die Beendigung des jahrzehntelangen Konflikts könnte somit eine neue Ära des Friedens und der Zusammenarbeit zwischen Armenien und Aserbaidschan einleiten, nach zwei blutigen Kriegen um den umstrittenen Gebietsanspruch. Der große Rahmen des Friedensabkommens lässt hoffen, dass die menschenverachtenden Kämpfe bald der Vergangenheit angehören könnten – ein positiver Schritt für die gesamte Region.

Details	
Vorfall	Konflikt
Ursache	Militäreinsatz
Ort	Bergkarabach, Aserbaidschan
Quellen	• www.krone.at • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at